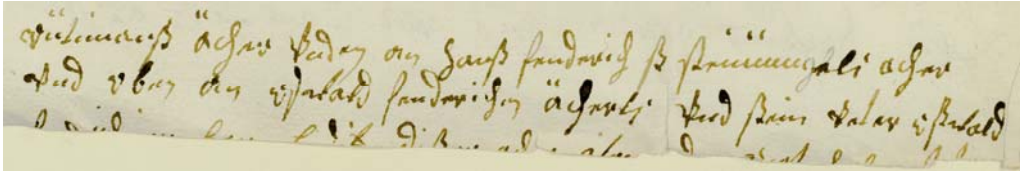


Steinhausen] ächer unden an Hans fendrich [=Fähndrich] s[el.] stein-
mügeli[?]¹ acher und oben ab Oswald fenderichen ächerli und sein va-
ter oswald ...²".

"kauff Verschreibung den brüödern Michell und Wollfgang f[ähndrich] gägen Ihrem
bruoder Oswald fendrich in der Vogty steinhusen umb 4400 gl."

1)



2) Da der untere Blattrand weggeschnitten ist, fehlt der Rest des Textes.

Kopie. Dorsualnotiz ebenfalls von der Hand des Kopisten. Wohl aus
dem Besitz des Zuger Stadtschreibers, **Heinrich Damian Leonz** Zurlau-
ben - AH 147, 269-270 - Blatt 270^r leer

147/141

1645 Dezember 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] LT. [KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Je receu la Vostre du deuxième de ce mois la response que le Mares-
chal [de France, François de **Bassompierre**, Colonel général des Suis-
ses et Grisons] à faict est telle. qu'il à appris que le Colonel
[aux gardes?] fracasse [Kaspar **Freuler** gemeint] persevere en ces
desseins, qu'il pourra estre secondè[!] sous de faul ces apparences
et quoy que sa proposition soit du tout ridicule que neantmoins s'il
n'y est pourveu. Jl s'y trouvera de personnes lesquelles l'appuye-
ront. C'est chose que Je peine de croire n'on qu'il ne se rencontre
des fols qui appuyent les folies, mais ie croy qu'il n'y aura point
d'aussy fols que luy qui se laisse emporter à celle la, en tout cas.
Jl y aura des sages qui les contiendront dans leur folies autrement
Vostre estat seroit bien abandonnè de l'assistance de Dieu. Voila la
response.

Un autre que Je receu depuis celles

Mess.^{rs} [Ammann und Rat von Stadt und Amt] ... Zug non [=n'ont] pas
estè plus mauvais que ceux [Landammann und Landrat] de Sultz [diese
hatten Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben bzw. Gardehptm. Wolfgang
Dietrich Theodor **Reding** vorgeworfen, ihre im Dienste Frankreichs
stehenden Kompagnien hätten gegenüber Spanien Transgressionen began-

gen]¹ tout s'est bien passè et les Uns et les autres sont trop avisés pour ne pas cognoistre qu'on se peult aysement passer d'eux [sollten diese beiden Orte die besagten Kompagnien heimmahnen] puis qu'on licentie 22 Comp.^{nes} on se pourroict facilement passer de deux ou 3 Comp.^{nes} et si on commençoit par celles de leurs Cantons ils en auroient l'entier desplaisir

der hr. Schwager wird woll wüsen wie dz [der] Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon hr. oberster [Sebastian Peregrin] **zwyer** die [Orts-] stim Von Zurich, Uri, Schwitz undt Underwalden wegen Sines gescheffts zu hilffichen² noch Sinem willen alles überkomen, hat Man Jme Sye alhie [in Luzern] ebenmessig auch geben.

Cardinal [Camillo] pamphilio [=Pamphili] hat geschriben er hab Vernomen dz die herren Gesanten [der kath. Orte: Ulrich **Dulliker** und Johann II. **Imfeld**]³ verreiset werden bey ihr heiligkeit [Papst **Innozenz X.**] wol entpfangen werden mir Sind alle tag wärtig brieff wie Sy entpfangen worden.

ess hat der Schwager Unterschriber [von Luzern, Hans Leopold **Cysat**] Verschinen Fritag [den 1. Dezember] nach zug sollen wegen des stocherischen geschefftss⁴, ist aber wegen eines augen fluss verhin- dert worden, wird aber villicht dise wochen beschehen oder die ander, mit bit der hr. schwager welle Jme behülfflich Sin wass die Gerech- tigkeit ertragen mag.

Jch thun ebenmessig dem hr. S[chwager] bedancken wegen der assistenc So er gethon minem Amtss Gehorigen [- Pfyffer war von 1645 bis 1647 Landvogt im Amt Entlebuch -], er hatss gemacht wie der Jennig Jm Evangelio undt ist nit komen dz selbig mir anzuzeigen dz ich dem herrn hete selber dancken können ist aber ein grober burr ist nit zu achten.

Jch hab dem herren den Grues verricht betreffet dz Turgeuysche wesen [- Uttwiler- und Lustdorferhandel! -], sind die brieff [im Luzerner Rat] noch nit verlesen werden erst am donstag [den 7. Dezember] ver- lesen werden ist alles entschlaffen⁵.

ist alles, was ich dismal dem herren berichten kann. Jch hab hütt noch nix us franchrich entpfangen nit weis ich auch ob etwas kumpt, thun hiemit den H[errn] S[chwager] Gotlicher protection undt fürbit **Mariae** befellen. ...

Min Grues h[errn] S[chwager alt] statthalter [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Konrad] **brandenberg**

eben Jetz komet mir des herren brieff des Grublers Sach⁶ thut be- treffet weis ich nit recht wie es ist. will aber by erstem schriben dem hr. berichten, Man schribt mir von hoff man hab dem Amb.^{ren} [Frankreichs bei den eidg. Orten, Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] eben ein fond[?]⁷ von 50000 kronen gemacht ist grad für Sin hus hal-

tung wan man des [Heinrich?] flechensteins [=Fleckenstein, von Luzern] handel ein wennig groser gemacht so hette man mehr gelt alher [in die eidg. Orte - Pensionen! -] destiniert. hr. [Gardehptm. Heinrich I.] Zurlauben⁸ ist noch nit dort angelangt gesin, der [Feldmarschall in den Diensten des röm. Reiches, Graf Wilhelm] **lamboy** [hat] 5 Regt. zu fuss undt 2 Cavallery ferloren, geht den spannieren ubel es wird glich zeitung komen weliche Comp.^{ien} licentiert werden".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 133/29
- 2) Zwyer, der 1644 mit seinem Bruder Johann Franz **Zwyer** die Herrschaft Hilfikon erworben hatte, beanspruchte auch Gerichtsrechte in Sarmenstorf, s. ebenda AH 129/24 sowie EA V 2, 1718 Art. 153.
- 3) s. ebenda 1366 b und 1386 q
- 4) Sehr wahrscheinlich ging es hier um die finanziellen Ansprüche, welche Ludwig und Jost **Amrhyn**, beide von Luzern, gegenüber den Brüdern Hieronymus und Johann Jakob **Stocker**, beide von Zug, geltend machten, s. Zurlaubiana AH 62/97.
- 5) Zurlauben war mit Michael **Schorno**, von Schwyz, und Ludwig **Meyer**, von Luzern, Vermittler im Uttwiler- und Lustdorferhandel, s. EA V 2, 1369 b.
- 6) Es ging um den Rechtsstreit zwischen NN **Klufftiger**, der Witwe des Rutschmann **Grübler**, von St. Gallen, und Rudolf **Weber**, von Schwyz, welchem offenbar in dessen Heimatort nicht genügend rechtliches Gehör geschenkt worden war, s. ebenda 1376 k und 1387 s sowie insbesondere Zurlaubiana AH 122/43 Pt. 2.
- 7) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 8) s. Zurlauben/HM II 174

Original, mit Siegel - AH 147, 271-272

147/142

[1645?]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT [VON EINEM ZUGER KÜFER] FÜR [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jdem mich an dem herr ammen Zer lauben zwa fass uf den hersb bunden ist 1 halben guldi und fuf schilig"

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

AH 147, 272^r (aufgeklebt)